

1.Mannschaft:

Spannend, intensiv, emotional, nicht immer hochklassig, ein ungewöhnliches Endergebnis und ein unerwartet glückliches Ende – so kann man das Spiel der ersten Mannschaft bei der SpVgg Zolling zusammenfassen. Doch der Reihe nach. In der Anfangspaarung zeigte Anton Schwarzensteiner seine seit Jahren beste Vorstellung, engagiert und motiviert steigerte er sich in einen wahren Spielrausch und konnte man Ende mit bundesligareifen 600 (396 – 204 – 2, insgesamt 21(!) mal stand die „9“ auf seinem Ergebniszettel) gegen den besten Spieler der Heimmannschaft einen unerwarteten Mannschaftspunkt verbuchen. Hans – Jürgen Vörtl mit Höhen und Tiefen in seinem Spiel, dank gutem Abräumen und dem Endergebnis von 535 (359 – 176 – 10) konnte er ebenfalls den Punkt holen. Mit einer 2:0 und 48 Holz – Führung ging es in die Mittelpaarung. Hier konnte Thomas Schwarzensteiner nicht an seine zuletzt gezeigten Leistungen anknüpfen, auch das Fallglück besonders bei den Anwürfen im Abräumen war nicht auf seiner Seite, nach 60 Wurf stand er bei 239 (180 – 59 – 4). Im Nachhinein hätte man sich Auswechslung auch sparen können, denn der für ihn eingewechselte Andreas Kattinger machte es auch nicht besser (240 bei 161 – 79 – 8), das Gesamtergebnis von 479 war natürlich nicht Spielklassen gerecht. Auch Dalibor Majstorovic fand nicht zu seinem Spiel und konnte seine derzeit gute Form nicht wirklich bestätigen, glücklicherweise reichten eher mäßige 511 (350 – 161 – 6) gegen einen schwachen Gegenspieler zum Mannschaftspunkt. Vor der Schlusspaarung war man somit 3:1 vorne, in der Gesamtwertung stand es unentschieden. Diese war nun an Spannung und Intensität kaum zu überbieten. Der immer noch angeschlagene Benedikt Schmid biss auf die Zähne, zeigte enormen Kampfgeist und dank einer starken Schlussbahn kam er noch auf 535 (370 – 165 – 5), was aber nicht zum Mannschaftspunkt reichte. Diesen hatte Michael Bachl (gewohnt stark mit 559 und 382 – 177 – 4, wobei auch er ein paar Hölzer liegen ließ) nach drei Sätzen bereits eingefahren, so dass die Gesamtholzzahl entscheiden musste, ob es ein Unentschieden oder ein Sieg wird. Hier sah es bis vor den letzten Würfeln so aus, dass die Gastgeber den Vorsprung ins Ziel retten könnten. Doch ein etwas glücklicher Goldwurf bei Bene mit einer „9“ am 120.Wurf und ein tolles abgeräumtes Bild von Michi am 120.Wurf, was er genau so auch haben musste, führte dazu, das am Ende beide Mannschaften auf eine Gesamtholzzahl von 3219 kamen, womit diese beiden Punkte geteilt wurden und dank der vier gewonnenen Duelle der 5:3 Auswärtserfolg amtlich war. Nach dem dritten Erfolg in Folge steht man nun bei 7:5 Punkten vor der schweren nächsten Auswärtsaufgabe im Nachholspiel bei BMW Landshut. Unbedingt sollte man zur mannschaftlichen Geschlossenheit zurückfinden, denn die Streuungen der Einzelergebnisse in fast allen Spielen der Saison ist einfach zu hoch.

Gemischte Mannschaft:

Keine gute Leistung zeigte trotz personell guter Aufstellung die zweite Mannschaft auf den gefürchtet harten Bahnen im Hofdorf, am Ende stand es verdient 4,5:1,5 (1885:1819) für die Gastgeber von Blau Weiß Hofdorf 4. Den einzigen vollen Mannschaftspunkt holte Abu Safi mit 459 (Einzelbahnen: 128 – 109 – 112 und 110). Tagesbestleistung spielte Andreas Kattinger, dem zu viele Fehler ein besseres Ergebnis als 478 (Einzelbahnen: 129 – 125 – 120 und 104) verhinderten, wegen gleicher Holzzahl mit seinem Gegenspieler gab es dafür einen halben Punkt. Tobias Stauber mit einem Einbruch auf der letzten Bahn, sonst wäre sein Gesamtergebnis sicher besser gewesen als 469 (Einzelbahnen: 125 – 112 – 139 und 93), gegen den Tagesbestleistung spielenden Gegenspieler hatte er jedoch keine Chance. Etwas neben den Kegelschuhen stand Maxi Katinger, dessen Ergebnis von 413 (Einzelbahnen: 105 – 96 – 115 und 97) nicht sein eigentliches Leistungsvermögen wieder spiegelt. Mit 10:4 Punkten steht man aktuell auf einem hervorragenden zweiten Platz und dank eines sofort spielberechtigten Neuzugangs, der sicher eine Verstärkung sein wird, kann man die folgenden Spiele durchaus mit Optimismus angehen.